Volkskundliche Erhebungen [Fortsetzung]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **21 (1931)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

82. Chia ils avieus semnan bod.
83. Far perlas chi ſean sumgiantas a las drettas.
84. Remedis cunter diverſas malatias.
85. Far chia ils chians dvaintan müts, chi nun poſſen ladrar.
86. Per chiat ſchiar muo ſchias & pideras.
87. A far ün aiver ſubit jejün.
88. Conſervar il chiaſoel & chiarn dils verms.
89. Üna maniera da far d'ogni ſort vaſchella alba, ſainza blera fadia.
90. Per far gnir las vuolps d'un grand diſtrict in ün loe & co chi ſean da tſchüffar.
91. Tſchüffar üna serp cun man zainza prigel, oder ch'ella mora avant tai.
92. Indürir ün tarader, ch'el fora fier.
93. Jndürir ün curté ch'el talgia fier co plom.
94. Far foe tanter l'agua.
95. Far üna chandaila d'glatch ch'ella arda.
96. Far üna pedra da foe cun ſpüda oder agua, chi invüda aiſcha vel ſuolper.
97. Far üna ſcrittura chi non s'poſſa arder.
98. Biar ün chiamp zainza s. h. graſcha & ch'il gran vengia ſumgiant al melger gran.
99. Scha (il qual Dieu averteſcha) il ſ. h. muvel gniſs incantà & chia 'l crapeſs, co chi ſea bod güdà.
100. Per incolurir pels chirom & atra raba da che colur & in che maniera chi's vol e quai in breve.

Volkskundliche Erhebungen.

(Vgl. Schweiz. Volkskunde 1930, 84 ff.; 1931, 8 ff. 17 ff.)

Bannumzüge in der Schweiz.

In der Zeit um die Himmelfahrt finden an zahlreichen Orten unſeres Landes Flurumzüge, Bannumritte u. dgl. in mehr oder weniger zeremoniellen Formen ſtatt. Berühmt iſt durch ſeine Feierlichkeit der Umritt von Beromünſter, vielgenannt auch der Banntag von Lieſtal. Es wäre nun wertvoll, zu wiſſen, in welchen ſchweizeriſchen Gemeinden Flurumgänge (auch in einfacher Geſtalt) heute noch vorkommen oder früher vorgekommen ſind. Ganz beſonders verbreitet ſollen ſie noch im Kt. Baſelland ſein.

Mitteilungen gefl. an die „Schweizeriſche Geſellſchaft für Volkskunde" (Rheinſprung 24, Baſel).